

2.000 Euro für „Haus der kleinen Forscher“

Familie-Osthushenrich-Stiftung unterstützt naturwissenschaftliche Projekte

■ **Kreis Minden-Lübbecke** (nw). Die Familie-Osthushenrich-Stiftung (Gütersloh) fördert die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen. Davon profitiert jetzt auch das Haus der kleinen Forscher (HdkF) im Kreis Minden Lübbecke. Geschäftsführer, Dr. Burghard Lehmann, hat das Lokale HdkF-Netzwerk mit 2.000 Euro gefördert.

Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, die alltägliche Begegnung mit Naturwissenschaften, Mathematik und Technik dauerhaft und nachhaltig in allen Kitas und Grundschulen in Deutschland zu verankern und so die Verbesserung der Bildungschancen von Mädchen und Jungen in den genannten Bereichen zu unterstützen.

Das Netzwerk mit seinen TrainerInnen Detlef Zimmer, Jutta Schwachulla, Martin Kosiek, Susanne Hanke, Benjamin Crumplin und Karlheinz Böse bietet regelmäßig praxisorientierte Workshops für verschiedenste Themen an, die sich besonders dazu eignen, Kinder im Schul- und Vorschulalter spielerisch an die MINT-Themen heranzuführen.

Als Multiplikator sind hier natürlich auch und insbesondere die pädagogischen Fachkräfte zu sehen, die bereits an den bislang über 70 Workshops teilgenommen haben, wodurch mehr als 6.000 Kinder in diesem frü-

hen Stadium des Wissensdurstes und der kindlichen Neugier an technisch-naturwissenschaftliche Fragestellungen herangeführt werden konnten.

Die Familie-Osthushenrich-Stiftung geht auf Frau Margot Gehring, geb. Osthushenrich, zurück, die als erfolgreiche Unternehmerin verfügt hat, ihr gesamtes Vermögen in eine Stiftung einzubringen. Nach ihrem Tod 2006 wurde die Stiftung ins Leben gerufen, die jährlich

700.000 Euro zur Förderung von Institutionen und Einrichtungen in Ostwestfalen bereitstellt.

Auf Basis eines Antrages des HdkF-Netzwerkes kam der Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann in den Mühlenkreis und entschied schon im Rahmen der Vorstellung der hiesigen Aktivitäten, diese mit 2.000 Euro zu unterstützen.

„Das kommt genau zum richtigen Zeitpunkt“, sagt Karlheinz

Böse, der Netzwerkkoordinator des HdkF. „Es ist für uns alle, die wir uns neben- bzw. nachberuflich und ehrenamtlich für die HdkF-Ziele engagieren, eine stärkende und motivierende Bestätigung unserer Arbeit, und diese Arbeit wird durch neu hinzukommende Themenbereiche und Zielgruppen stetig umfangreicher“.

www.Familie-Osthushenrich-Stiftung.de; www.haus-der-kleinen-forscher.de



Anschaulich: Dr. Burghard Lehmann, (Mitte) mit den HdkF Trainern (v. l.) Jutta Schwachulla, Benjamin Crumplin, Susanne Hanke, Karlheinz Böse, Martin Kosiek (2. v. r.) und Detlef Zimmer (r.) und „Experimentiermaterialien“ für die frühkindliche Heranführung an technisch-naturwissenschaftlichen Themen.